

Sozialdemokratischer Kampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Dienstag, 24. Juli 1928 8. Jahrgang * Nr. 172

Vollamnestie — aber nur für Fememörder!

Folgen des Amnestieverrates der SPD. — Heraus mit Rudolf Margies und Genossen!

Flucht des früheren Oberleutnants Raphael

(Eig. Meldg.) Rüstun, 23. Juli.

Am Sonntagvormittag ist auf dem hiesigen Bahnhof der Flucht des früheren Oberleutnants Raphael, der auf Grund des Amnestiegesetzes von der Strafanstalt Sonnenburg nach Tegel gebracht werden erwies. Es kann mit großer Bestimmtheit behauptet werden, daß dem Flüchtling bei seiner Tat geholfen wurde. Die „Sozialistische Zeitung“ erklärt, soll bereits ein Entlassungsbescheid vorliegen haben, nach dem Raphael auch ohne Flucht in Freiheit gesetzt worden wäre. Dieser Entlassungsbescheid zeigt, wie Handlungsgelbe zu einer Vollamnestie für die schicksalhaften Fememörder aussieht.

„Auf Wiederergreifung kein Wert gelegt“

(Eig. Drahtm.) Berlin, 24. Juli.

Die Flucht des Fememörders Raphael meidet die bürgerliche Öffentlichkeit. Raphael nun überhaupt keine Strafe mehr abzubüßen hat (?), die Staatsanwaltschaft keinen Wert mehr auf seine Wiederergreifung (?!). Ob die Polizei allerdings etwas aus formalen Gründen der Verfolgung nach folgen wird, läßt sich nicht sagen. Lage der Dinge steht es dem Entflohenen frei, sich in der Heimat Berlin-Tegel, in die er vom Justizhaus Sonnenburg mit werden sollte, seinen Entlassungsschein auszubringen zu lassen.

Die Fememörderorganisationen arbeiten

(Org. Drahtm.) Berlin, 24. Juli.

Der Berliner Tageblatt weist im Zusammenhang mit der Flucht des Fememörders Raphael auf „seltsame Hilfsorganisationen“, wie die „Katerländische Gefangenenhilfe“ des hiesigen Herrn v. Dopen, desgleichen auf die „Schuh des Gebirgskönigs“ und des „Deutschen Bismarck“ hin, wovon letzterer schon seit langem zahlreiche Hilfsmittel zur Bekämpfung und eventuellen Befreiung der Fememörder sammelt. Die Bekämpfung der Fememörder ist offen ausgesprochen. Der Berliner Tageblatt schreibt am Schluß: „Die Fememörderorganisationen arbeiten an diesen Stellen kann vielleicht der unangenehme Überraschungen verhüten.“

haben wiederholt auf die unterschiedliche Behandlung von Fememördern und den politischen Gefangenen hingewiesen. Fememördern sind von jeder aller Strafen Straffreiheit und die größten Freiheiten zugesprochen.

Kriegsausbruch zwischen Japan und China

Lotio droht Nanjing

(Europ. Express-Meldg.) London, 23. Juli.

Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die japanische Regierung eine Note an die Nanjing-Regierung abgelehnt hat, die in einem sehr scharfen Tone gegen die Rückführung des japanischen Botschafters protestiert. Die Note wird durch japanische Gesandten in Peking und durch den japanischen Botschafter in Shanghai der Nanjing-Regierung zugestellt. Zu dem Inhalt der Note heißt es u. a.:

„Die Nanjing-Regierung ihren gegenwärtigen Kurs fortzusetzen, so würde sich Japan gezwungen sehen, Maßnahmen zu ergreifen, um seine Rechte und Interessen zu wahren.“

„Die japanische Regierung an den Befehlshaber der japanischen Truppen in Mandchou, den Gohs Ichiang-shan, Tschang-tschang, eine ultimative Aufforderung, die Einigungsvorhandlungen mit der Nanjing-Regierung sofort abzubrechen. Die japanische Regierung ist entschlossen, ihre Forderungen an die japanische Regierung zu stellen. Es hat bereits auf die japanische Regierung die Forderung aufgestellt, die die japanische Regierung in Kürze wieder zurückzuführen.“

Mit der Jahrgangszahl Arbeiter-Zeitung
Der Rote Stern

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Dienstag, 24. Juli 1928. Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Dienstag, 24. Juli 1928. Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Dienstag, 24. Juli 1928.

Sozialdemokratische Hungerphantasien

Halle, 24. Juli.

Die sozialdemokratischen Arbeiter haben schon nach dem ersten Regierungstagen der sozialdemokratischen Koalitionsregierung erfahren, wie schmählich sie während dieses Wahlkampfes von der SPD, hinter sich geführt worden sind. Besonders in den Bezirken beginnt eine lebhaftere Diskussion, in deren Verlauf es immer klarer wird, daß die betrogenen Arbeitermassen, die der SPD am 20. Mai ihre Stimme gegeben haben, beginnen, die Richtigkeit der kommunistischen Politik einzusehen.

Dieses Erwachen der sozialdemokratischen Wählermassen zu verehindern, ist jetzt die erste und wichtigste Aufgabe der Sozialdemokratischen Partei und ihrer Presse. Mit politischen Argumenten können sie schlecht ihre Zurechtfindung durchzuführen. Infolgedessen versuchen sie Ablenkungsmanöver, die sich insbesondere in einer Wut gegen die Sowjetunion auswirken. Herr Dr. H. Schulz vom „Volksblatt“ ist von seiner Partei zurückgeführt und nimmt in der Sonntagsnummer seines Blattes die Gelegenheit wahr, sein journales Kiffidee zu paßieren, um seinen Wut über die Sowjetunion zu äußern, fortzusetzen. Er macht sich diesmal die Sache sehr leicht, nimmt einen „Korridor“-Artikel, der ebenfalls am Sonntagabend erschienen ist, direkt hin und her und — die Sowjetunion und alle Kommunisten der Welt sind — manövriert.

Bereits in unserer Ausgabe vom 13. Juli haben wir einen eingehenden Bericht über die Volkswirtschaft der Sowjetunion im ersten Halbjahr des Wirtschaftsjahres 1927/1928 gebracht. Wir haben in diesem Bericht nicht verschwiegen, daß Schwierigkeiten bei der diesjährigen Kampagne zur Getreidebereitstellung entstanden sind, die aber, wenn auch langsam, so doch sicher, durch die vorgesehenen Maßnahmen der Sowjetregierung überwunden werden. So konnten wir erst neulich berichten, daß nach Angaben des Handelskommissariats der USSR, 22.056 Tonnen Getreide in den ersten fünf Tagen des Juli gegen 15.547 Tonnen in den ersten fünf Tagen des Vorjahres angekauft wurden. Wir fragten in diesem Zusammenhang offensichtlich an: „Was sagt dazu das „Volksblatt“? Nun, das „Volksblatt“ antwortet in einem Tone, der den der schlimmsten antisowjetischen Journalisten-Presse übertrifft. Da werden dem Leser die Verzweiflungen in der Sowjetunion wieder einmal in den schwärzesten Farben geschildert. Die Maßnahmen, die die Sowjetregierung getroffen hat, um die vorübergehenden Schwierigkeiten bei der Getreidebeschaffung zu überwinden, werden demnach, um eine Hungersnot zu verhindern, bei der das hungernde Volk in Millionen vor den Wärdertüren steht, bei der die Exportation Brot der russischen Landarbeiter auf 200 Millionen herabgesetzt worden ist und bei der große Märkte, Dr. H. Schulz den von ihm schon oft vorerwähnten Schluß zieht, daß die „unfähige“ russische Regierung dem hungernden Volk keine Hilfe bringen kann, sondern einen vollständigen Bankrott erlitten hat. Es ist nur merkwürdig, daß das 120-Millionen-Volk der Sowjetunion sich diese bankrotte Gewalttätigkeit einer kleinen Minderheit von 15 Millionen Jahre gefallen läßt und durchaus nichts von den guten Ratschlägen der Herren Kautsk, Schulz, Kerenski, Chamberlain und Anforten wissen will.

Niemand, und am allerwenigsten die Sowjetregierung, streitet es ab, daß dem unter äußerster Schwierigkeiten Verhältnissen vor sich gehenden sozialistischen Aufbau in der Sowjetunion bald auf diesem, bald auf jenem Wirtschaftszweig vorübergehende Schwierigkeiten entstehen müssen. An der langjährigen Geschichte der russischen Revolution sind solche Schwierigkeiten sehr oft und sehr häufig vorgekommen. Und sie werden auch in der Zukunft, das heißt solange es den Herren Imperialisten und ihren sozialdemokratischen Helfershelfern glückt, die revolutionäre Bewegung in den kapitalistischen Ländern aufzuhalten und zu unterdrücken, nicht vermeiden können. Aber jedesmal, wenn solche Schwierigkeiten auftauchen, dann kürzen sich die Sozialdemokraten allen Bannern und alle anderen dieser Welt. Sie sagen: „Nun, es ist nur in den konterrevolutionären Schwierigkeiten gelungen ist, in das Verberden des Teiles der Arbeiterkräfte der kapitalistischen Länder, die in der Sowjetunion das einzige revolutionäre Volkwerk leben und trotz aller Verfolgungen der kapitalistischen Länder und deren sozialdemokratischen Helfershelfer leben, jeden Angriff auf die Sowjetunion mit ihrem Leben abzuwehren.“

Was ist nun die Ursache der Schwierigkeiten der Getreidebeschaffung? Jeder, der einigermaßen die Geschichte der Oktober-Revolution kennt, weiß, daß durch diese eine vollständige

worden. Auf Grund dieser Freiheiten sind Fluchtversuche dieser Offiziersmörder mit Hilfe ihrer Kamerilla und auch die jetzt erfolgte Flucht des Oberleutnants Raphael gelangt. Wie hat die SPD, obgleich sie mit Hilfe ihrer Polizei alles in der Mächtigkeit dazu gehabt hätte, ernsthaft einen Versuch unternommen, diese Zustände abzuändern. Als aber im März dieses Jahres eine Vollamnestierung aller proletarischen politischen Gefangenen möglich war unter gleichzeitiger Freilassung der Rechtsverbrecher, die letzte die SPD diese Mächtigkeit ab. Mit dem Brautens der tiefsten Enttäuschung und Ueberraschung begründete sie diese Abweichung damit, daß sie niemals die Hand dazu bieten würde, die Fememörder freizulassen. Das schamlose Kompromiß mit dem die SPD, alle ihre Verprechungen während der Wahl in Bezug auf die Amnestie verraten hat, gibt den Fememördern die Freiheit wieder und läßt die proletarischen politischen Gefangenen hinter den Justizhausmauern. Rudolf Margies muß noch bis zum Jahre 1932 schmachten. Und aus unserem Bezirk sind es folgende Genossen, die noch nicht in unseren Reihen sind:

- Fritz Walegal, Katern, noch 1 Jahr 9 Monate Gefängnis.
- Fritz Wirt, Katern, noch 9 Monate Gefängnis.
- Gustav Schulz, Schwemla, noch 3 Jahre Justizhaus.

Angesichts des neuen ungeheuerlichen Vorfalles, der klar und deutlich zeigt, daß die Bourgeoisie die restliche Amnestie für die Fememörder durchzuführen gewillt ist, während die revolutionären Arbeiter weiter hinter Kerkermauern sitzen müssen, erhebt das Proletariat erneut die Forderung nach der Vollamnestie. Es glaubt, dieser Kampf unermüdet und unerbittlich fortzuführen, bis es gelungen ist, „auf den letzten Genossen den Klauen der Klassenjustiz zu entreißen.“

Falschheit überfallen Arbeiterfeste

(Eig. Drahtm.) Wien, 24. Juli.

Während der Sozialdemokraten Soebie in Wien anlässlich des Sängerkongresses eine nationale Rede hielt und die Hut-Seipel-Regierung im Proletariat der schicksalhaften Heimkehrer feierte, erzielte sich am Sonntagmorgen in Kapfenberg in der Steiermark ein blutiger Überfall eines schicksalhaften Heimkehrers, der, mit seinen schicksalhaften Angehörigen angetan, auf einen Arbeiterfest erschien. Als er aufgefordert wurde, die Angehörigen abzugeben, zog er einen Revolver und schloß zwei Frauen nieder. Die eine erhielt einen Schuß in die Lunge, die andere einen Schulterschuß, so daß beide schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Der Heimkehrer wurde nach kurzer Inhaftierung wieder freigelassen.

Die Kriegserklärung

Wie der „Daily Telegraph“ aus Peking meldet, hat Japan die Beziehungen zur Nanjing-Regierung infolge der Annaherung des Vertrages durch die Nanjing-Regierung abgebrochen.

Die ersten neuen Kämpfe

(Eig. Meldg.) Berlin, 23. Juli.

Einer Meldung des „Berliner Volksboten“ zufolge kam es in Schantung gestern zu heftigen Kämpfen zwischen chinesischen und japanischen Truppen. Die Chinesen sollen allein 600 Tote zu verzeichnen haben.

500 Kommunisten gemordet

(Eig. Meldg.) Peking, 23. Juli.

Wie aus Nanjing gemeldet wird, sind im Hunan-Bezirk 500 Kommunisten erschossen worden. Unter den Erschlagenen soll sich auch Tschang-tschang, ein führender der kommunistischen Partei Chinas und früherer Mitarbeiter Wobosins, befinden.

Deutsche Munitionstransporte?

Einem Telegramm der Tientsin-Zeitung „Daguanpo“ zufolge sind 68 Tonne Munition von Hamburg auf dem Dampfer „Dunshuang“ in Peking eingetroffen. Weitere Waffen- und Munitionstransporte werden erwartet.

rosent
BH.
unserer
aren-
ellen
and
en!
reife!
1927
tte
elekt!
die
macht
rosent

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Eindrücke vom 6. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale

Originalbericht von Joh. Schröder, jetzt Moskau



Genosse Bukharin

...Zahl wurde in Moskau, der Hauptstadt des roten Rus-lands im großen Saal des Gewerkschaftshauses der VI. Weltkongreß... Der große weiße Saal, in welchem der Kongreß stattfand, war nur von wenigen Abenden jenseits jenes gewaltigen... Die große politische Bedeutung dieses Prozesses im Proletariat der Welt klar geworden und sie haben die... die durch diesen Urteilsspruch dokumentierte, daß sie gegen... die kapitalistische Welt, ganz gleich, auf welcher Front... sich in diesen weiten, geräumigen Sälen, prantlos auszu-... die Delegierten der weltumspannenden III. Internationale... Arbeit verarmt.

...umarmen sich vor dem Sieg der Arbeiter und Bauern... Arbeiter, hier verpacken und verpacken sie... sie das Geld, was sie aus den Arbeiter und besonders... aus den armen Bauern herauspreisen.

...ist nun all dem Spul geblieben, wie jener prächtige Bau... was nicht mehr dem Vergnügen dient, sondern das Haus der... Arbeit der Moskauer Gewerkschaften ist. Dort, wo einst... einzige Anlage mehr, da sie jetzt jetzt da rote... der freies Revolution, und wo einst die roten, roten... Embleme der Arbeiterfamilien prangen, sieht das Auge... Hebelstücken: Stiel und Hammer auf roten Fahnen... alle Arbeiter und Kassen sind vertreten. Der tiefschwarme... genosse geht dort mit dem schlangengewundenen schneigen... und diskutiert eifrig über das Kolonialproblem. Da... die Einzelnen, jene kleinen Gestalten, denen man nicht... politische Energie anheim, mit der sie ihren revolutionären... führen, zusammen mit Japanern und Inbarn... ein helles Lachen aus den Lippen, schreien Gruppen von... genossen, die hier und dort, um sich, sich freundschaftlich... im Arm haltend, auf und ab. Und wer kennt sie alle, die... die Arbeiter hier — die Dinge hier, die Arbeiter, die... und, alle die Namen von Worten und Abend, von Süd...? Und alle verbindet ein gemeinsames Band... in jene Schmierleiten der Verständigung nicht fähig in... die große kommunistische Weltidee, jener... an die herrliche, im gemeinsamen Kampf vom... imperialistischen Ausbeuter und Unterdrücker.

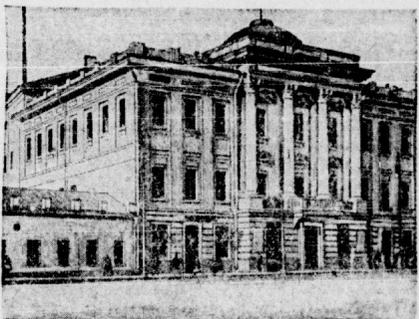
Dieses enge Verbundenheit, die Gemeinsamkeit der Idee und des Kampfes tritt auch in der einjähigen, aber desto bejüngenderen Ausschmückung des Kongreß-Saales charakteristisch in Erscheinung. Die leichteste Tende wird von 18 gewaltigen Säulen aus weißem Marmor getragen. Hinter dem erhöhten Sitz des Präsidiums, ganz in tiefem Rot gehalten, mit Blumen und Palmen geschmückt, sechs hoher Säulen.

Jede trägt den Namen einer der wichtigsten Sektionen der Kommunistischen Internationale. So rechts und links und der dem Präsidium vorgelagerten Front, Gemeinam führen und tragen sie den gewaltigen Bau. Ein leuchtendes Symbol für die Einheit und Gelassenheit, für das einheitsvolle Wollen und Handeln aller Kommunistischen Parteien. Welch ein diametraler Gegensatz zur II. Sozialdemokratischen Internationale! Jede dieser Sozialdemokratischen Parteien die Größe ihres nationalen kapitalistischen Staates. In jedem Krieg bereit, sofort an die Seite der kapitalistischen Kriegstreiber zu treten und ihre Mitglieder aufzulockern, sich gegenseitig im Interesse des Kapitals, abzuschlagen.

Bukharin, von nicht endenwollendem Beifall begrüßt, eröffnet den Kongreß. Im Namen des Exekutivkomitees heißt er die Delegierten aller Sektionen willkommen. Schwarz umreißt er in wenigen Worten die Lage. Er gebt, indem alle Delegierten sich von den Vätern erheben, der heldenmütigen Kämpfer, die seit dem V. Kongreß im Dienste der Befreiung der Werktätigen ihr Leben ließen.

Das Orchester legt ein und spielt den rührenden Trauermarsch. Dieser feierliche Akt eröffnet alle, die in diesen Säulen der Revolution auf den Paritiden und in Justizhäusern und Gefängnissen gehörten Delegierten. Auch den noch nicht Kerkernmürrn Sprechenden entbietet er herzlichste Kampfesgrüße und erinnert daran, daß die Kommunistische Internationale keinen von ihnen vergißt und alle Kraft zu ihrer Befreiung auch in Zukunft einsehen wird.

Bukharin spricht die Eröffnungsrede ruffisch. Trotzdem verlassen wir und auch alle die anwesenden, denen diese Sprache fremd ist, jedes Wort. Ein feines Wunder der Kunst! Auch hier ein Zeichen des Fortschrittes des sozialistischen Aufbaues. Ein junger russischer Ingenieur hat eine Anlage konstruiert, die es dem Delegierten ermöglicht, mit seinem Kopfhörer, den jeder auf seinem Platz vorfindet, in einer der fünf Kongreßsprachen jeden Redner zu verfolgen. Die mühselige Arbeit der Uebersetzungen ist somit aus-



Das Moskauer Gewerkschaftshaus, in dem der VI. Weltkongreß tagt.

geschaltet. Eine prächtige Sache, welche die Arbeit des Kongresses wesentlich vereinfacht und erleichtert.

Am Schluß der Eröffnungsansprache Bukharins fingen die Delegierten rühend die „Internationale“ — jeder in seiner Muttersprache. Das Orchester begleitet. Alle Sprachen klingen sich ein, stehen zu einem Geiß zusammen und dröhnen hallend durch den Saal und klingen der Revolution von den Wänden wider.

Bucharin schließt das Präsidium vor, es wird einstimmig bestätigt. Die betreffenden Namen sind unter den Vorschlägen. Ausreißt alle revolutionäre Kämpfer und Parteiführer. Sie alle werden lebhaft begrüßt. Der Beifall wird fast zum Orkan, als Stalin, der Führer der WPA, an die linke Tafel des Präsidiums tritt.

Dann folgen die Begrüßungsansprachen der verschiedenen Vertreter der Sektionen. Sie alle wünschden dem Kongreß erfolgreiche Arbeit und geloben Treue der Kommunistischen Internationale.

Einen prächtigen, erhebenden Eindruck machen die Begrüßungsansprachen der verschiedenen Delegationen der Moskauer Großbetriebe.

Sie alle schildern ihre schwere, aber trotzdem erfolgreiche Arbeit. Sie überreichen dem Kongreß persönliche Geldanteile. Die Menge sammelt keine Teile — Vorkassensarbeit — eines Ausgewählten. Eine Zertifikatsdelegation ein Stück gewebtes Tuch. Eine glänzende Arbeit. Mit rotem Grunde kleine fünfzählige weiße Sternchen und fortlaufend groß das Emblem der Sozialistischen Internationale eingewebt. Gemaltigen Eindruck hinterläßt auch die Rede des Vertreters der Roten Armee. Immer wird er durch begeisterten Beifall unterbrochen, als er schildert die Treue der Roten Armee zur proletarischen Weltrevolution.

Der Kongreß ist eröffnet. Er hat bereits keine Arbeiten aufgenommen. Groß und gewaltig sind die Aufgaben, die erfüllt werden sollen. Wir haben das Vertrauen, daß die Lösung derselben im Sinne Lenins erfolgt.

Neues aus aller Welt

52 Verletzte bei einem Zugzusammenstoß in Chitago

Auf dem Chitagoer Bahnhof fuhr ein vollbesetzter elektrischer Vorortzug der Illinois Central Railroad in einen anderen haltenden Vorortzug, der gleichfalls vollbesetzt war. An der Kollision der beiden Züge entstand ein Brand. Etwa 52 Personen wurden verletzt, davon zwölf so schwer, daß sie in ein Krankenhaus überführt werden mußten.

Notisignale des Dampfers „City of Yokohama“

Der Eltern-Dampfer Katana ist gestern abgefahren, um dem Dampfer City of Yokohama zu Hilfe zu eilen, der von einer Seilwind in indischen Ozean seit einigen Tagen Notsignale ausstrahlt. Nach der Katastrophe, die der Dampfer in einer Entfernung von 1000 Meilen erleidet, ist bisher nichts darüber bekannt, aus welchem Grunde von dem Dampfer Notsignale gegeben wurden.

Zwei Streckenarbeiter von einem Eiszug überfahren und getötet

Zwei mit Eisreparaturarbeiten beschäftigte Arbeiter wurden heute auf dem Staatsbahnhof Wanne-Eickel von einem Eiszug überfahren und getötet. Die Getöteten arbeiteten auf dem Eis der Wanne- und Dortmund.

Furchbare Wladit

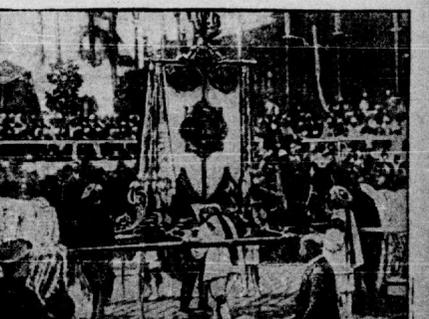
In der Nacht zum Dienstag hat der 65 Jahre alte Hausbesitzer und Tischlermeister Schindler in seiner Wohnung in Wagan keine eifrigsten Sohn und keine neunzehnjährige Tochter, beide einen dreizehnjährigen Sohn mit einem Braut erkrankt und sich selbst durch einen Schlag in den Mund getötet. Schindler, der wiederholt Selbstmordversuche unternommen, schied, um die ungeliebte Tat ausführen zu können, seine Frau mit dem ältesten Sohne ins Kino und hinterließ einen Abschiedsbrief, in dem er bittet, ihm die Tat zu verzeihen.

Ein Leipziger Motorradfahrer tödlich verunglückt

Sonntagabend gegen vier Uhr ereignete sich in Jößiger ein schwerer Zusammenstoß zwischen einer Radfahrerin und dem Leipziger Motorradfahrer Alfred Gabelmann. Die Radfahrerin wollte kurz vor Gabelmann die Straße überqueren, der Motorradfahrer ramnte sie und beide kamen zu Fall. Die Radlerin trug eine leichte Schenkelverletzung davon, Gabelmann einen Schädelbruch, der nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführte.

Mit Ammoniak begossen

Ein eigenartiges Anfall im Jährhluß ereignete sich in der Papierfabrik von F. C. Reichen in Uckersee. Ein junger Bursche hatte eine flüssige Aluminium-Ammoniak gelöst und fuhr damit im Jährhluß in die Höhe. Die flüssige gelbe während der Fahrt entzündet und die offene Flüssigkeit ergoß sich auf die nachfolgenden Jährhülle. Hierdurch wurden fünf Personen verletzt. Ein Mädchen erlitt besonders starke Verbrennungen am Kopf und Armen und mußte nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die anderen vier Personen konnten, nachdem sie ebenfalls verbunden wurden, in ihre Wohnungen entlassen werden.



Das Sängerefest in Wien. Unser Bild zeigt den ganzen Rhythmus, der zu dem nationalkünstlerischen Sängerefesten betrieben wird, und wo der Sozialdemokrat Joseph Wurm in Arm mit dem Reichstagspräsidenten das „einzig Richtige des Reiches“ nachkommen.

„Sozialisten auf der Reif“

Eine Ferienreise Brüssel-Paris mit Sozialdemokraten

Von Fritz Rigel

III
...in Antwerpen. Die Stadt hat wohl zum größten Teil... Schmecker. Das ist besonders aus den Inschriften und... anzen an den Geschäftshäusern und sonstigen Volkshäusern... beim Rundgang durch die Stadt wurde das noch nicht... die Sprache ist unfern Blauddeutsch sehr verwandt. Unsere... Reisegenossen können sich hier sehr gut mit den... verstanden.
...ist entschieden laudärer als Brüssel. Obwohl der... kann unmittelbar neben dem ehemals berühmten Zoo liegt... Tiere sind hier dauernd dem Qualm der Wälder... Tiere. Der Zoo nimmt eine sehr große Fläche ein. Und noch... hierher wenig geschmackvoll. Alles nur Käfige und Glass... Gänge die allen hindurch durch die Glasgehäusen zu... die Lage des Gartens ist nicht gut. Etwas natürliche... ist für die Tiere sehr günstig. Der Hauptbestand ist... Hühner. Der holländische Zoo kann bestimmt dem Antwerpen... keine nicht am Feiern. Wie unheimlich ruhig alle ist... alle Tiere am Feiern unter Dampf. Ein und... alle Tiere werden die einzigen Helfer der Natur. Jedes... Tiere liegt über der Feiern.

Die Arbeiter freieren!
...nach paar Pfennige Wohnverhöhung haben sie seit einigen... im Kampfe. Die Arbeiter streift ist ihre Waffe. Vergesslich der... der Gewerkschaftsführer, den Streik abzuwürgen. Die Arbeiter... können aus wollen kein Kompromiß.
...nach langen Verhandlungen beschließt die Streik... aus ein solches zur Verfügung zu stellen. Ausnahmen... weil es Arbeiter eines anderen Landes sind, die ihre Arbeit... die Wälder wollen. Der Hafen von Antwerpen ist nicht... mit der Dampferfahrt. Seine Wasserstraßen sind... untauglicher. Keine Enge hindert am reibungslosen... So weiter aus das Boot hinausbringt, um so größer

werden die Schiffe. Alle Nationen sind vertreten. Insbesondere... U.S.A. Das Schiff mit dem schwarzweißen Schornstein ist... natürlich ein republikanisch-demokratisches. Unsere Reichsbanner... sind erzürnt und luden vergerlich nach einem schwarz... zotischen Schornstein.

Die Fahrt im Hohen währt nicht lange — leider. Die viele... Wartzeit soll aufgehoben werden, müssen wir doch am Abend nach... Brüssel zurück.

Der Sudrunder mühte einmal im seinem Leben Antwerpen... besuchen. Wegen des Planins-Museums-Plattin war vor... nicht. Fahrt der größte und bedeutendste Sudrunder... und Schindler von Antwerpen. Die Geselzten seiner Zeit... ließen in seinem Hause ihre Werke drucken und verlegen. Nach dem... Tode des Weltlers vermachte die Familie das Haus mit der ganzen... Einrichtung dem belgischen Staat. Alles ist genau so erhalten... geblieben, wie zu Lebzeiten Plattins. Wichtige Solitäten... werden die älteren Kaffees aufbewahrt. Das gesamte Museum... gehört auf die Welt. Leider fehlten die Hausleute, um die... Beschäftigung durch entsprechende Erläuterungen zu vervollständigen.

Vor dem Rathaus der Stadt erhebt sich der symbolische... Stadbrunnen. Seine Figuren stellen die Geschichte von Ant... werten dar. In alten Siedlerzeiten, als der Handel aufkam,... ließ der Herrscher der Stadt jedem Schiffer, der den Hafen... passierte, ohne die obigen Steuern zu zahlen, die Hand abhaben... und in die See zu werfen. Schließlich übertrug man ein... mächtiger Gefährter und verfuhr mit ihm nach dem belgischen... Patent. Von diesem „Handwegverbot“ hat die Stadt den... Namen Antwerpen, der ständischen Ursprung ist, erhalten.
Am die Wette fahren unsere Autos nach... nächsten Tage soll uns die Bahn nach der... bringen.

24. Juli 1928.

Heraus zum genossenschaftlichen Werbetag

Anlässlich des 6. Internationalen Genossenschaftstages...

Reben Demonstrationen mit anschließendem Wahlakt

Diese Reben zeigen vereinigen sich nachmittags 2 Uhr...

Dazu wird uns geschrieben:

Der Internationale Genossenschaftstag gilt als ein Tag der Sammlung und Zählung unserer Kräfte...

Als Käufer bildet der Verbraucher eine Macht. Der gemeinsame Aufschwung der Verbraucherkräfte...

Der Allgemeine Konsumverein Halle und Umgegend hat diese Maßnahme...

Die in diesem Brief an seine Mitglieder auszusachende Mitteilungsblätter...

Männliche Unterfertigung der Konsumgenossenschaften...

Der Internationale Genossenschaftstag soll ein Aufführungs- und Werbetag...

Wichtig! Jeder überreuten Arbeiter muss es sein, sich dem am Sonntag...

Die Depesche im Briefumschlag

Es hat sich herausgestellt, daß die Befüllung der Telegramme in Hainichen...

Kammergerichtsscheid in Mieterklagen

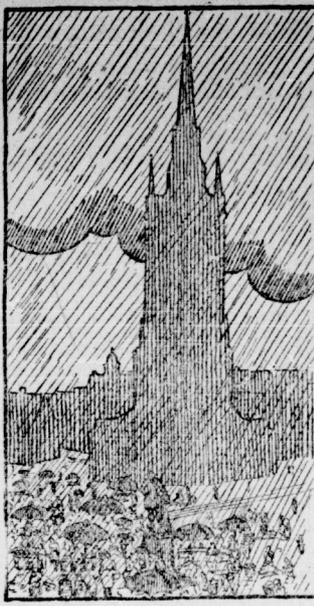
Der Amtsliche Preußische Preisdienst hat folgenden Rechtsentscheid...

- 1. Das Mietverhältnis ist nicht schon deshalb unordnungsähnlich...
2. Die Auslösung der Befreiung eines künftigen Mietverhältnisses...
3. Das Mietverhältnis ist nicht ordnungsähnlich...

Wichtig, Arbeiterfrauen!

Am Mittwoch, dem 25. Juli, findet im „Vollparl“, um 8 Uhr abends...

Wichtig! Verbandsleiter des A.F.D. Am Mittwoch, dem 25. Juli...



19 1/2 Uhr. An der Durchführung dieser Kontrolle haben teilzunehmende alle Gruppenleitungsmittglieder...

Die Stiefelwächtergarde des Herrn Böhl

Die Stiefelwächtergarde in der Halle scheinbar die Stiefelwächter der Stadt Halle zu sein...

„Zuchthäusler“

werden vom Unternehmern nicht eingeklinkt! 300 angestrichelte Aktenkämpfer...

ihnen verboten, auf dem kurzen, direkten Wege, von ihren Wohnungen aus, die Straßenbahnhaltestelle zu erreichen...

ob die Straßenbahn für die Kontrolleure und für die Fahrgäste, die alles betreten wollen, die Straßenseiten der Straßen...

Ein Zutritt der bis am Sonntag abgehört hat, verdient in diesem Zusammenhang besondere Beachtung...

Ne kürsten auf den Genossen Böhl zu, packen ihn und wollen ihn mit Gewalt von der Straßenbahnhaltestelle weghängen...

Genosse Böhl ging nun durch die Sperre wieder an die Haltestelle zurück und fragte, wer diese Anordnungen gegeben hätte...

„Wenn Sie nicht von allein gegangen wären, hätten wir drei Sie mit Gewalt vom Bahnhof runtergebracht!“

Kontrollleur, Oberkontrollleur und Straßenbahnwärter müssen also einen Stabvordränger mit Gewalt weghängen...

Polizei in Straßenbahnuniform

Und das alles unter dem Protektorat des Sozialdemokraten Böhl, der glaubt, seine frühere Volkstribunenrolle als Straßenbahnwärter...

Vorsicht beim Baden

Dem Amtslichen Preußischen Preisdienst hat ein ausgedehnter für hygienische Volksbelehrung...

Ganz besondere Vorsicht ist geboten für alle diejenigen, die eine Drenkanlage durchgemacht haben...

Am 23. Juli gegen 11 Uhr wurde an der Ecke Merseburger- und Hüttenstraße ein Radfahrer...

Am 23. Juli gegen 13.45 Uhr riefen in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Am 23. Juli gegen 17 Uhr wurde an der Ecke Merseburger- und Hüttenstraße ein Radfahrer...

Am 23. Juli gegen 20.20 Uhr wurde durch einen Personentransportwagen auf der westlichen Rampe...

Am 24. Juli gegen 7.15 Uhr wurde in der Weststraße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 8.45 Uhr wurde in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 17.15 Uhr wurde in der Weststraße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 19.15 Uhr wurde in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 19.15 Uhr wurde in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 19.15 Uhr wurde in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Am 24. Juli gegen 19.15 Uhr wurde in der Großen Straße ein Personentransportwagen...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

APRIL - BETRIEBEN

Die Rationalisierung im Braunkohlenbergbau

Arbeiterkorrespondenz aus der Grube Hermine Henriette I.

Nationalisierung des Braunkohlenbergbaues und Steigerung der Produktion ist jetzt das Verlangen der Grube von der Grube Hermine, Henriette I. Die Vereinigung der beiden Tagebauarbeiten ist notwendig, denn durch die Verlegung der Grube in die Ebene ist der Bergbau nicht mehr im Wege.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Die Nationalisierung ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt. Dies ist notwendig, da die Grube in der Lage ist, die Produktion zu steigern, indem sie die Grube in die Ebene verlegt.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer. Es geht es auf dem Braum auf dem Betriebsführer.

Zu einem gewaltigen Erfolge

Die Betriebsratopposition hat die Entscheidung bei den Betriebsarbeitern zum Gewerkschaftsentscheid am Sonntag, dem 29. Juli, erlassen.

Die Kandidaten der Opposition sind Georg Schumann, Karl Witzig, Erichsen, Paul Dreiser, Paul Barlein.

Zu einem Siege der Opposition über

führt die Massenmobilisation

Die Profigier der Knochenmühle in Merseburg

Die Profigier der Knochenmühle in Merseburg

Die Profigier der Knochenmühle in Merseburg

Aus dem Braunkohlen- und Zirkonitwerk Pannertal, Braunsdorf

Vertical text on the left margin, likely a table of contents or index.

Vertical text on the right margin, likely a table of contents or index.

Das Proletariat urteilt anders - Nachvollziehbarer Aufmarsch der Eiselener Arbeiterklasse zum Empfang des befreiten Genossen Bauer - Die SPD. und die Faschisten beschimpfen die Innereisten

Die Begrüßung des aus dem Zuchthaus entlassenen Genossen Bauer...

Alles war in voller Spannung, die sich erst löste, als der Genosse Bauer...

Heftig wurde der Genosse Bauer mit Begeisterung von den Hunderten von Arbeitern begrüßt...

Auf dem Marktplatz hatte sich ebenfalls eine ungeheure Menschenmenge...

Er zeigte die kühnste Rolle der SPD, auf die diese während der Amnestiekampagne...

Doch noch nicht an gilt es weiter zu kämpfen, noch die letzten politischen proletarischen Gefangenen...

Darum müssen die Arbeiter einig und geschlossen zusammenstehen...

Trotzdem nunmehr der Empfang des Genossen Bauer vorüber war...

Gerade der Rote Hilfe ist es zu danken, daß viel Rot und Glend in den Familien der proletarischen Gefangenen verübt wurde...

Die abgebürgerte Eiselener SPD.

Kaum hatte die Eiselener SPD Wind bekommen, daß der Genosse Bauer...

Als der Anzeiger der SPD-Mitglieder scheint es nicht weit her zu sein...

Als der Demonstrationszug im 'Vollshaus' ankam, hielt der Volkshaus gerade keine Gesangsunde ab...

Als der Demonstrationszug im 'Vollshaus' ankam, hielt der Volkshaus gerade keine Gesangsunde ab...

wären. Ebenso äußerte sich der Fleischmeister K... in der Freiheit...

Kauch den beiden hiesigen Gemächtern scheint es das Empfangs die Spude wegeblieben zu sein.

Die gemeinte Sommerer leitete sich jedoch die 'Manscherder Volkstheater'...

Heute rot ...

Die von den Sozialdemokraten im Ansehe hat auch einem Eiselener...

Den Eiselener Sozialdemokraten geht es genau so wie ihren Gefangenenfreunden in Halle.

Somit richtet sich die Eiselener SPD und Aufgabe der sozialdemokratischen Arbeiter...

Nordhausen

Nordhausen. Die Unterjochung der Raffenerier Autobustaktrophe...

Arbeiter-Korrespondenzen

endet uns sofort Berichte über eure Ergebnisse während des imperialistischen Krieges...

Anti-Kriegs-Woche

und da werden die Artikel veröffentlicht. Nach die Frauen müssen über ihre Ergebnisse zur Zeit des Weltkrieges berichten...

Arbeiter-Schachklub Halle

Gestern hatte der Arbeiter-Schachklub Halle ein interessantes Schachturnier...

Arbeiter-Schachklub Halle

Gestern hatte der Arbeiter-Schachklub Halle ein interessantes Schachturnier...

Arbeiter-Schachklub Halle

Gestern hatte der Arbeiter-Schachklub Halle ein interessantes Schachturnier...

Arbeiter-Schachklub Halle

Gestern hatte der Arbeiter-Schachklub Halle ein interessantes Schachturnier...

Weißenfels. Aufzusammenstoß. In der Sonabend, dem 21. Juli, zum Sonntag, dem 22. Juli...

Weißenfels. Speerzug der Rennfahrer. Der Bekämpfungsbauern wird die Rennfahrer...

Weißenfels. Ein 70jähriger Eisenarbeiter. Spielten Kinder am Gasseufer hinter den Säulen am...

Weißenfels. Durchgehende Pferde. In der der Reuenerer Pferde gingen die Pferde des Landwirts...

Weißenfels. Ein Motorrad in Flammen. In der der Glengiere geriet ein fast neues Motorrad in den...

Weißenfels. Wir vermeiden nochmals auf den am 25. Juli im Gasthof Richter stattfindenden Schachturnier...

Arbeiter-Sport

Nächster Aufmarsch der Arbeiterportier in Halle beim Kreisfest des 4. Kreises - Blutrote Fahnen, rote Lohungen

(Von unserem Sonderberichterstatter R. J.) Am Sonntag, dem 22. Juli, kam in Dresden die...

Häufige Weibchen als Gäste in Weiden

Germaio. Häufige weibliche Gastbesucher. Am Sonntag...

Mitteldeutscher Bormeister: Lurich

Die mitteldeutsche Weibchen in Halle bei der Weibchen...

Fußball

Grüßlich 1. - Trotha 1. 4:2 (2:2) Das Rosenfelder Team...

FC. Eisenhütten 1. - Borussia Brudorf 1. 1:1 (0:1) Ein höchst interessantes Spiel...

TSV. Jena 1. - Weiden 2. 6:0 (3:0), Eden 1:1 (0:1) Vor ca. 350 Zuschauern...

Arbeiter-Schachklub Halle. Gestern hatte der Arbeiter-Schachklub Halle ein interessantes Schachturnier...

